

Hoffentlich eine Einzelaktion

Dr. Christoph Lenssen schreibt für die Alleengruppe der Zukunftswerkstatt Frankenger Viertel zum Fällen von zwei Bäumen:

Die Fällung von zwei Bäumen in der Oppenhoffallee lässt die Bürgerinnen und Bürger, die sich in der Alleengruppe der Zukunftswerkstatt Frankenger Viertel engagiert haben, enttäuscht zurück. In dieser Gruppe konzentriert man sich auf Oppenhoff- und Viktoriaallee; die bisherigen Veränderungen sind Ergebnisse der Arbeiten, die in und mit der Gruppe durchgeführt wurden. Auch die weiteren Entwicklungen wurden bereits diskutiert, sind aber bis zur Vorlage eines Baumgutachtens zurückgestellt.

Obwohl dieses Gutachten noch nicht vorliegt, wurden dieser Tage zwei Bäume gefällt. Die Alleengruppe wurde nicht informiert, und so fragen sich die Mitglieder nun, ob die Bürgerbeteiligung eigentlich noch ernst genommen wird oder ob dies in eine Alibiveranstaltung abgelenkt. Sie hätten zumindest eine Mitteilung und eine entsprechende Er-

läuterung erwartet.

In den nahezu zwei Jahren, in denen die Mittelstreifen von Oppenhoff- und Viktoriaallee wieder frei sind, hat es einige gute Ansätze zur Gestaltung gegeben: Ein provisorischer Rasen wurde angelegt, Bänke und Blumenkästen wurden aufgestellt und die Hundekotabfallbehälter eingerichtet. Mittlerweile hat der Elan jedoch stark nachgelassen, so dass sich der Rasen in einem jämmerlichen Zustand befindet, die Hundekotbehälter oft überfüllt sind – die Neugestaltung scheint einzuschlafen.

Dennoch hofft die Alleengruppe, dass es sich bei der Baumfällung um eine Einzelaktion gehandelt hat und sich auch der Zustand der Mittelstreifen wieder bessert. Vor allem ist es für die Gruppe wichtig, dass die Stadt wieder den Dialog aufgreift und die Bürgerinnen und Bürger so einbezieht, wie es im Konzept der Zukunftswerkstatt vorgesehen ist. Damit wäre eine attraktive Gestaltung der Alleen und des Viertels auf einem guten Weg.

24.9.07